

- 35) **Katholisches Bademeccum.** Messandacht nebst Vesper-, Beicht- und Communion-Andacht u. s. w. Mit geistlicher Approbation. 1890. 158 S. in kl. 16°. Preis gebunden M. 4. — = fl. 2.40. Verlag von Benziger & Comp., Einsiedeln.

Der Preis dieses die gewöhnlichen Gebete (Messe und Vesper auch in lateinischem Text) enthaltenden, dem Formate nach für die Männerwelt bestimmten Büchleins erklärt sich aus der feinen, künstlerisch ausgestatteten Ausgabe und dem eleganten Einbände. Es ist eine schöne Leistung der Firma Benziger.

Kastelruth (Tirol).

Decan Anton Egger.

- 36) **Zgodbe Sv. Pisma** za nižje razrede ljudskih šol. S. 47 podobami. Nemški spisal Dr. Friderik J. Knecht. Poslovenil Ivan Skuhala, decan v Ljutomeru. Z dovoljenjem knezoškofovskega Lavantinskega in Ljubljanskega Ordinarijata. Klein 8°. 95 S. Ladenpreis 26 kr. Freiburg i. Br. Herder. 1889.

Die vorzügliche biblische Geschichte für die unteren Classen der Volksschule von Dr. F. J. Knecht ist auch in der slovenischen Sprache erschienen. Die slovenische Jugend, sowie auch die Herren Katecheten werden gewiss dem hochwürdigen Herrn Dechant Ivan Skuhala dankbar sein, daß er ihnen das berühmte Büchlein in der Mutterprache gereicht hat. Die Vesteile sind kurz, die Sprache möglichst einfach. Am Ende der Erzählungen sind sehr liebe Gedächtnisverse beigegeben. Das Titelbild und die 47 in den Text gedruckten Abbildungen sind recht schön.

Auspitz (Mähren)

Religionslehrer Franz Janovsky.

- 37) **Geistlicher Hauschatz für fromme Seelen.** Neunter Jahrgang. Mit kirchlicher Approbation. Paderborn 1887. Druck und Verlag der Bonifacius-Druckerei. Preis M. 2.40 = fl. 1.44.

Diese Sammlung enthält für den Jahrgang 1887 nachstehende drei Schriften:

1. Das Fegfeuer nach den Offenbarungen der Heiligen dargestellt von Abbé Louvet; nach der italienischen Uebersetzung G. Giustis deutsch bearbeitet. Paderborn 1887, wie oben. 332 Seiten.

Der ehrwürdige Missionär in Cochinchina, A. Louvet, wollte mit dieser Schrift keine gelehrte theologische Abhandlung über den Reinigungsort jenseits geben; er nahm sich die weit dankbarere Mühe, angesichts der so kargen und lückenhaften Erkenntnisse, die uns gewöhnlichen Menschenkindern über die armen Seelen beschert sind, sich in den Schriften beschaulicher Heiligen und heiligen Seelen, denen der Herr oft schon hienieden höhere Mittheilungen und Einblicke ins Jenseits gewährt, nach näheren Aufschlüssen hierüber umzusehen und sohin das Fegfeuer nach den Offenbarungen der Heiligen darzustellen. Gewiss wird auch jedermann, wosern er gegen Privatoffenbarungen nicht überhaupt eingenommen ist, in diesen, wie sie das vorliegende Buch einfach und besonnen darlegt, wirklich zahlreiche und sehr anregende Aufschlüsse und Einblicke gewinnen, die über den so geheimnisvollen, aber eben deshalb unsere Neugierde und unser Interesse nur umsomehr erregenden Zustand der armen Seelen, der einstens, wenn gut mit uns geht, ja auch der unsere und wer weiß auf wie lange sein wird, denn doch etwas mehr Licht verbreiten. Und da unter den so zahlreich hier angeführten Privatoffenbarungen doch zweifellos viele als sicher vom Geiste der Wahrheit, von Gott kommend anzunehmen sind, so werden selbe auch nicht ermangeln, sich dadurch als solche zu erproben, daß sich so mancher Leser dieses Buches kräftig zu einer thätigen Liebe gegen die armen Seelen und auch zu weiser, heilsamer Selbst-

liebe angeregt fühlen wird, umsomehr, als da das Fegfeuer verschiedener Stände gesondert besprochen erscheint; so ist z. B. gerade dem Fegfeuer gottgeweihter Personen, wie solches heilige Personen geschaut haben, ein eigenes langes Capitel (13) gewidmet. Bemerkenswerth ist auch der Hinweis (Cap. 14), wie so häufig die prompte und anhaltende Suffragierung der armen Seelen eine stricte Pflicht der Gerechtigkeit und Dankbarkeit ist, was namentlich für solche gelten mag, die aus der Nachlassenschaft (oder auch aus frommen Stiftungen) Abgestorbener ihren ganzen Lebensunterhalt ziehen, ferner die Darlegung der verschiedenen Mittel, sich selbst vor dem Fegfeuer zu bewahren (Cap. 21). Den frohen Schluß bildet das Capitel vom Augenblicke der Erlösung der armen Seelen.

2 Das Leben des hl. Ignatius von Loyola, nach P. P. Ribadeneira S. J.

Obwohl diese Biographie des großen Heiligen eine der kürzesten ist, die wir über ihn besitzen, so hat sie sich doch seit ihrem ersten Erscheinen im Jahre 1573 immer in hohem Ansehen erhalten, theils gewiss eben wegen der vielen erwünschten Kürze, theils und vornehmlich aber wegen der Authenticität ihrer Angaben, die größer kaum sein könnte, da P. Ribadeneira bekanntlich einer der liebsten und vertrautesten Jünger des Heiligen war, mit dem er, wie er selbst als Zeuge im Seligsprechungsproceß ausgesagt, 16 Jahre lang familiär und acht davon wahrhaft intim verkehren konnte, daher er seine Angaben zum größten Theil als Augen- und unmittelbarer Ohrenzeuge zu machen in der Lage war. Befremdend ist, daß diese neue deutsche Ausgabe noch Bononia (Bologna), Senis (Siena), Mutina (Modena) Malorea, Castella (Castilien), Burgen (Burgos) schreibt.

3. Leitsterne nach P. Nepveu S. J.

Der vorliegende neunte Jahrgang des „geistlichen Hauschazes“ bringt hier eigentlich ausschließlich den Septembermonat der ernststen, gedankenreichen, auch für Predigten vielen und sehr gediegenen Stoff bietenden christlichen Considerationen für alle Tage des Jahres von P. Franz Nepveu S. J.; welche übrigens kein fortlaufendes Ganzes bilden, vielmehr in jedem Monat auf gewisse Hauptwahrheiten und Themata, unter etwas verändertem Gesichtspunkt, wieder zurückkommen, so daß jeder Monat gewissermaßen ein Ganzes für sich ausmacht und abschließt.

H. R.

38) **Gedanken und Herzensergüsse über das Leiden Jesu Christi auf alle Tage des Jahres**, geschöpft aus der heiligen Schrift und den heiligen Kirch Vätern von P. Cajetan Maria von Bergamo, Kapuziner-Ordenspriester. Aus dem Italienischen übersezt von einem Priester der Diöcese Trient. Mit Approbation des hochw. fürstbischöfll. Ordinariates Trient. Innsbruck. Verlag der Vereins-Buchhandlung 1889. Zwei Theile. X u. 1405 Seiten. Ladenpreis fl 2.60 = M. 5.20.

Mit volstem Rechte empfiehlt der Uebersetzer vorliegende Betrachtungen nicht nur Ordensleuten und Priestern, sondern auch Weltleuten, die täglich einige Zeit zu geistlicher Lesung und Betrachtung finden. Der Vorzug dieses in Italien weitverbreiteten Betrachtungsbuches vor so vielen anderen liegt schon angedeutet in dem Titel des Buches. Es enthält Gedanken und Herzensergüsse, Annuthungen und Affecte, Uebungen des Glaubens, der Demuth, der Reue, der Hoffnung, der Liebe u. s. s., kurz ein Compendium der heiligsten Gebete und kräftigsten Vorsätze, wie solche bei andächtiger Betrachtung des Leidens Christi von der göttlichen Gnade in unserem Herzen hervorgerufen werden. Darum dürften diese Betrachtungen sich besonders eignen für solche fromme Personen, die im betrachtenden Gebete noch weniger geübt sind oder sich schwer thun, einen gegebenen Betrachtungsgegenstand selbst-